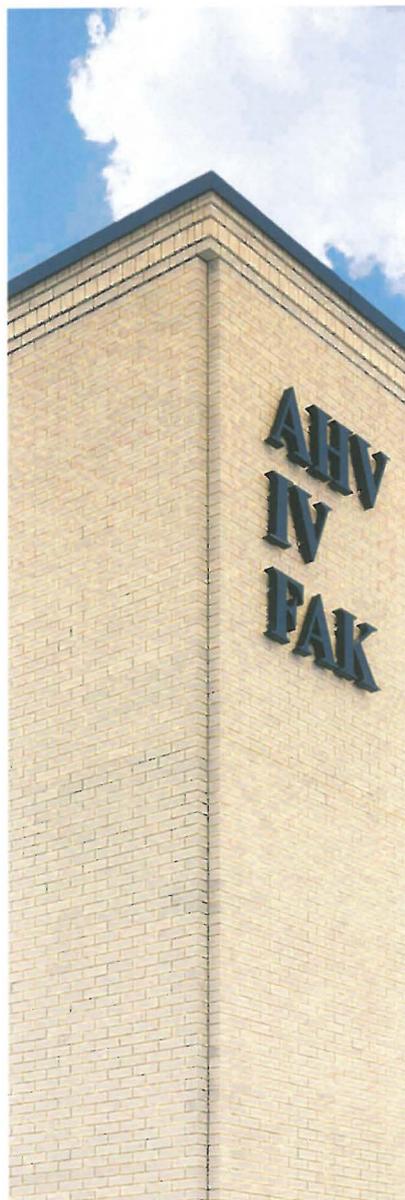


**AHV
IV
FAK**



LIECHTENSTEINISCHE ALTERS-
UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

JAHRESBERICHT 2001



Liechtensteinische AHV/IV/FAK
Gerberweg 2
Postfach 84
FL - 9490 Vaduz

Telefon +423 / 238 16 16
Telefax +423 / 238 16 00

E-Mail postmaster@ahv.li
Homepage www.ahv.li

Impressum

Herausgeber:

Redaktion und Produktion:

Gestaltung und Satz:

Druck:

Liechtensteinische AHV/IV/FAK-Anstalten, Vaduz

Mediateam AG, Schaan, Norbert Jansen

Walter Niedermann, Vaduz

BVD, Druck+Verlag AG, Schaan

Organe der Anstalten	4
Das Ergebnis im Überblick	5
Bericht des Verwaltungsrates und der Direktion	
▶ Allgemeines	6
▶ Alters- und Hinterlassenenversicherung	8
▶ Invalidenversicherung	10
▶ Familienausgleichskasse	12
▶ Anlagetätigkeit	13
▶ Übertragene Aufgaben	16
▶ Verwaltung	17
Jahresrechnungen	
▶ Betriebsrechnung AHV	20
▶ Bilanz AHV-Fonds	21
▶ Betriebsrechnung IV	22
▶ Bilanz IV-Fonds	23
▶ Betriebsrechnung FAK	24
▶ Bilanz FAK-Fonds	25
▶ Verwaltungskostenrechnung	26
▶ Bilanz Verwaltungskostenrechnung	27
Bericht des Aufsichtsrates	28
Tabellarischer Anhang	
▶ Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens	29
▶ Entwicklung des AHV-Fonds	30
▶ Entwicklung der Vollrenten	30
▶ AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen	31
▶ Rechnungsergebnisse der AHV, IV und FAK	32
▶ Jährlicher Finanzhaushalt der AHV	33
▶ AHV/IV-Renten und Ergänzungsleistungen nach Gemeinden und Ländern	34
▶ Rentenbestand der AHV und IV	35
▶ Gesamter Leistungsaufwand	36



PC-Kurs für Seniorinnen und Senioren bei der Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA)

Organe der Anstalten

Alters- und Hinterlassenenversicherung
Invalidenversicherung
Familienausgleichskasse

Verwaltungsrat

Horst Büchel, Gschind 675, Triesenberg
Dipl. Ing. FH Markus Büchel, Langacker 350, Ruggell
Alice Fehr, Meierhofstrasse 85, Triesen
Wolfgang Marxer, Oberstädtle 25, Nendeln
Walburga Matt, Weiherring 322, Mauren
Dr. Dieter Meier, Kappelstrasse 514, Eschen
Angelika Nigg, Duxgass 45, Schaan
David Falk, Reberastrasse 45, Schaan
Werner Thöny, Arnikaweg 11, Vaduz

Präsident
Vizepräsident

Ersatzmitglied
Ersatzmitglied

Aufsichtsrat

Milly Sele-Vogt, Föhrenweg 2, Vaduz
Nora Meier-Good, Michel-Oehri 223, Gamprin
Michael Sochin, Renkwiler 600, Eschen

Präsidentin

Direktion

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann, Platte 159, Schellenberg
lic. iur. Walter Kaufmann, Brata 445, Mauren
Heinz Ritter, Heiligwies 99, Schaanwald

Direktor
Stellvertreter
Stellvertreter

IV-Kommission (bis 30.4.2001)

Dr. Benedikt Marxer, Sebastianstrasse 120, Nendeln
Dr. Arthur Ospelt, Im Wingert 46, Schaan
Dr. Karl Jehle, Runkelsstrasse 29, Triesen
Dr. Veit Frommelt, Iratetsch 7, Vaduz
Dr. Norbert Brunhart, Feldkircherstrasse 16, Schaan
Monika Gstöhl, Iradug, Balzers

Präsident
Kommissionsarzt
Berufsberater
Ersatzmitglied
Ersatzmitglied
Ersatzmitglied

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

4

Der
Liechtensteinische
Alpenverein LAV
führt wöchentlich
eine Wanderung für
Seniorinnen und
Senioren durch

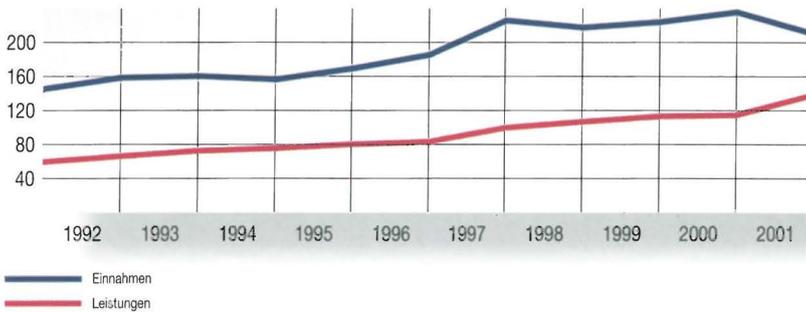


Das Ergebnis im Überblick (in Mio. Franken)

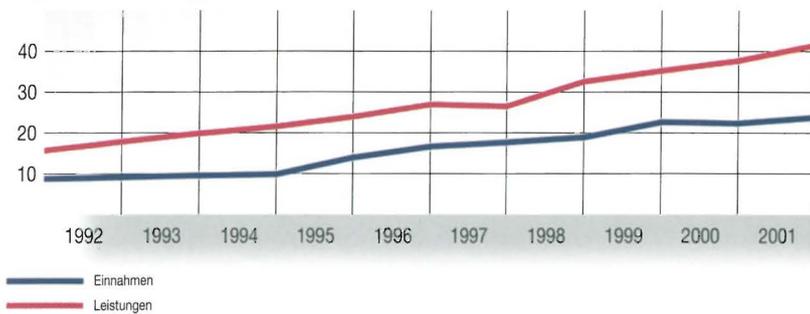
	2001	2000	+/- %
AHV			
Einnahmen	210,65	236,58	- 10,96
Leistungen	138,75	118,32	17,27
Gesamtergebnis	71,90	118,26	- 39,20
Fonds	1'773,38	1'701,48	4,23
IV			
Einnahmen	23,85	22,38	6,57
Leistungen	41,55	37,70	10,21
Beitrag Land	17,70	15,32	15,54
FAK			
Einnahmen	43,24	42,33	2,15
Leistungen	47,11	41,40	13,79
Gesamtergebnis	- 3,87	0,93	- 516,13
Fonds	91,11	94,97	- 4,07

Entwicklung im Mehrjahresvergleich

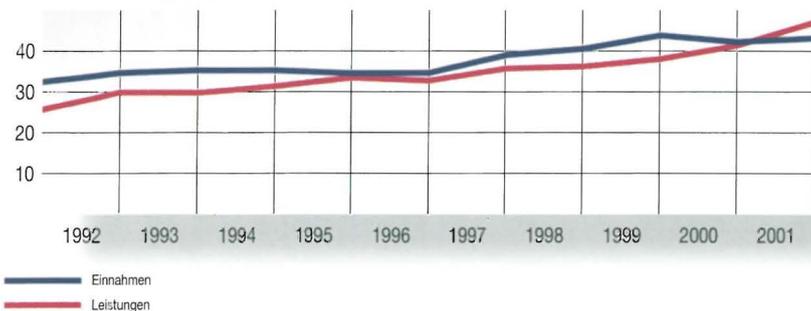
AHV (in Mio. Franken)



IV (in Mio. Franken)



FAK (in Mio. Franken)



Bericht des Verwaltungsrates und der Direktion

mit Betriebsrechnung, Bilanz und
Verwaltungskostenrechnung

An die Fürstliche Regierung zuhänden des Hohen Landtages

Wir erstatten über das Geschäftsjahr 2001 der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Liechtensteinischen Invalidenversicherung sowie der Liechtensteinischen Familienausgleichskasse Bericht und unterbreiten im

Sinne von Artikel 26 AHVG, Artikel 24 IVG und Artikel 22 FAKG dem Hohen Landtag den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2001 zur Genehmigung.

Allgemeines

6

Das Jahr 2001 geht wohl wirtschaftlich und politisch weltweit als besonders schwieriges Jahr in die Geschichte ein. Die Rezession in den USA, welche sich auch auf das Wirtschaftswachstum in Europa negativ ausgewirkt hat, bedeutende Firmenzusammenbrüche sowie die Anschläge vom 11. September in New York haben die Weltwirtschaft stark erschüttert und an allen Börsenplätzen einen Sturzflug ausgelöst. Auch die liechtensteinische Wirtschaft, vor allem die Banken und die Exportindustrie, blieb von dieser Entwicklung und von diesen Ereignissen nicht verschont und musste Gewinneinbussen in Kauf nehmen.

Trotzdem kann die Wirtschafts- und Beschäftigungslage in unserem Land als gut be-

zeichnet werden. Die Zahl der Beschäftigten hat weiter zugenommen. Waren per 31. Dezember 2000 in Liechtenstein 27'500 Personen beschäftigt, so dürften dies Ende 2001 über 28'000 Personen sein. Bei einer Bevölkerungszahl von etwa 33'000 Einwohnern entspricht dies einer Erwerbsquote von über 80 Prozent, was unverhältnismässig hoch ist. Diese Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt widerspiegelt sich auch im von der AHV-Beitragspflicht erfassten Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Tätigkeit. Es hat im Berichtsjahr um 121 Millionen Franken zugenommen und ist von 1,867 auf 1,988 Mrd. Franken gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung von 6,5 Prozent.

In der Männerriege
des Turnvereins
Schaan pflegen
Senioren Sport und
Kameradschaft



Die Gesamteinnahmen der AHV / IV / FAK-Anstalten setzen sich aus Beiträgen der Versicherten, den Staatsbeiträgen und aus Kapitalerträgen zusammen. Sie ergaben im Berichtsjahr 295,44 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr (316,61 Mio. CHF) einer Abnahme von 6,7 Prozent entspricht. Ursache für diese Entwicklung ist der starke Einbruch bei den Kapitalerträgen.

Die AHV/IV/FAK-Anstalten richteten im Jahr 2001 gesamthaft Leistungen in Höhe von 227,41 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr (197,42 Mio. CHF) entspricht dies einer Zunahme von 15,2 Prozent.

Im Berichtsjahr sind im AHV- und IV-Bereich einige Gesetzesänderungen in Kraft getreten. Auf den 1. Januar 2001 wurde das so genannte «ordentliche Rentenalter» für Männer von 65 auf 64 Jahre gesenkt. Damit sind im Jahr 2001 der Jahrgang 1936 und 1937 rentenberechtigt geworden. Durch die Senkung des Rentenalters der Männer wurde die Änderung der Rentenskala und die Neuberechnung sämtlicher Renten notwendig.

Am 1. Januar 2001 sind ferner die neuen gesetzlichen Bestimmungen über den Rentenvorbezug in Kraft getreten. Danach kann die Altersrente ganz oder teilweise ab dem 60. Altersjahr auf jeden Monat hin abgerufen werden. Die Kürzungssätze sind gemildert worden und liegen je nach Dauer des Vorbezuges zwischen 0,25 Prozent (Vorbezug 1 Monat) und 16,5 Prozent (Vorbezug 4 Jahre). Der Rentenvorbezug ist unabhängig davon, ob jemand noch erwerbstätig ist oder nicht. Bei Ausübung einer Erwerbstätigkeit müssen allerdings die Beiträge bis zum ordentlichen Rentenalter entrichtet werden. Zur Finanzierung des Rentenvorbezugs wurde der Staatsbeitrag an die AHV von 18 Prozent auf 20 Prozent erhöht. Zusätzlich fliessen zwei Drittel der Einnahmen aus der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) an die AHV.

Am 1. Mai 2001 ist das revidierte Invalidenversicherungsgesetz in Kraft getreten. Durch die Revision sind neue Leistungen (Arbeitsversuche in der Privatwirtschaft, Lohnzuschuss und Einfrieren der Rente) eingeführt worden. Arbeitsversuche dienen zur Abklärung der Arbeitsfähigkeit, die sowohl bei spezialisierten Abklärungsstellen und Institutionen mit geschützten Arbeitsplätzen als auch bei Unternehmen der privaten Wirtschaft und bei der öffentlichen Verwaltung möglich sind. Beim Lohnzuschuss handelt es sich um Zulagen an Unternehmen, welche Behinderte beschäftigen. Das Einfrieren der Rente bedeutet, dass die Rentenauszahlung auf Antrag der betroffenen Person für die Durchführung eines Arbeitsversuchs vorübergehend eingestellt werden kann.

Mit der Änderung des IV-Gesetzes sind auch organisatorische Änderungen erfolgt. So wurde auf den 1. Mai 2001 die verwaltungsexterne Invalidenversicherungskommission, welche als Entscheidungsorgan für Eingliederungsmassnahmen und Rentengesuche zuständig war, aufgelöst. Die Entscheide werden neu von der IV-Verwaltung getroffen. Verwaltungsrat und Direktion möchten auf diesem Weg den Mitgliedern der IV-Kommission für ihren grossen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit für die Invalidenversicherung Dank und Anerkennung aussprechen.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass besondere medizinische Massnahmen sowie Pflegebeiträge für hilflose Minderjährige ab dem 1. Mai 2001 aus dem Invalidenversicherungsgesetz herausgelöst wurden und neu im Gesetz über Ergänzungsleistungen geregelt sind. Ferner übernimmt das Schulamt seit dem 1. Januar 2002 die Federführung bei Massnahmen zur Sonderschulung behinderter Kinder.

Auf den 1. Januar 2001 wurden die Leistungen der AHV und IV teuerungsbedingt angepasst und die Kinderzulagen, Geburtszulagen und Alleinerziehendenzulagen erhöht.

Gesamtüberblick der Rechnungsergebnisse 2001 der AHV/IV/FAK

In Mio. Franken	2001			2000		+/- in %
	AHV	IV	FAK	Total	Total	
Beiträge der Versicherten	150,95	23,85	41,73	216,53	203,01	6,66
Staatsbeitrag	32,14	17,70	-	49,84	36,77	35,55
Kapitalerträge	27,56	-	1,51	29,07	76,83	- 62,16
Gesamteinnahmen	210,65	41,55	43,24	295,44	316,61	- 6,69
Leistungen	138,75	41,55	47,11	227,41	197,42	15,19
Gesamtergebnis	71,90	-	-3,87	68,03	119,19	- 42,92

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der AHV weist Gesamteinnahmen von 210,65 Mio. Franken (Vorjahr 236,58 Mio. CHF) aus, was einer Abnahme von 11,0 Prozent entspricht. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Beiträgen der Versicherten, die 150,95 Mio. CHF betragen sowie aus dem Staatsbeitrag und einem Anteil von zwei Dritteln aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA), welche zusammengenommen 32,14 Mio. CHF ausmachten. Ferner waren Kapitalerträge von 27,56 Mio. CHF zu verzeichnen.

Die Leistungen betragen 138,75 Mio. Franken (Vorjahr 118,32 Mio. CHF), was einer Zunahme von 17,3 Prozent entspricht.

Das Betriebsergebnis der AHV (Differenz zwischen den Beiträgen und Leistungen) beträgt 44,34 Mio. Franken (Vorjahr 44,63 Mio. CHF). Dies entspricht einer Abnahme von 0,6 Prozent.

Das Ergebnis der Kapitalanlagen beläuft sich auf 27,56 Mio. Franken. Die Kursschwankungsrückstellung wurde im Berichtsjahr durch eine Auflösung von 53,5 Mio. Franken von 70 Mio. Franken auf 16,5 Mio. Franken vermindert.

Das Gesamtergebnis der AHV beträgt 71,90 Mio. Franken (Vorjahr 118,26 Mio. CHF);

gegenüber dem Vorjahr ist es um 39,2 Prozent schlechter ausgefallen.

Einkommen

Das AHV-pflichtige Erwerbseinkommen steigerte sich im Jahre 2001 um rund 121 Millionen auf 1,989 Mrd. Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 6,5 Prozent entspricht. Vom gesamten Erwerbseinkommen entfallen 85 Millionen Franken oder 4,3 Prozent auf selbständige Tätigkeit und 1'903 Millionen Franken oder 95,7 Prozent auf unselbständige Tätigkeit.

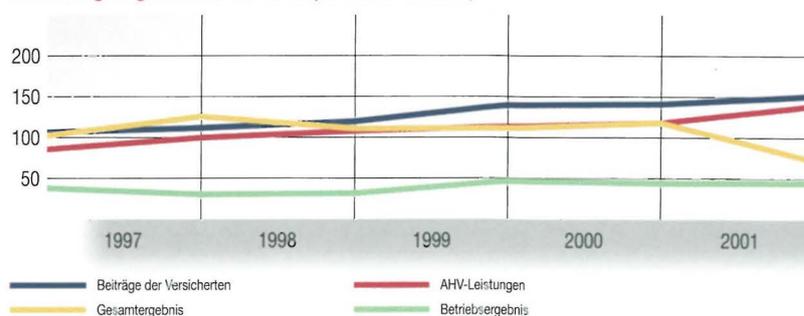
Beiträge

Die Beiträge der Versicherten betragen im Berichtsjahr 150,95 Millionen Franken (Vorjahr 141,50 Mio. CHF). Damit haben die Beitragseinnahmen um 6,7 Prozent (Vorjahr 1,7 Prozent) zugenommen.

AHV-Fonds

Per Ende Berichtsjahr weist der AHV-Fonds einen Stand von 1'773,38 Millionen Franken aus (Vorjahr 1'701,48 Mio. CHF). Dies entspricht einer Steigerung von 4,2 Prozent. Die Wertchriften wurden im Berichtsjahr neu zu Marktwerten bewertet. In den Vorjahren waren sie nach dem Niederstwertprinzip (Anschaffungswert oder tieferer Marktwert) bewertet worden.

Rechnungsergebnisse der AHV (in Mio. Franken)



Entwicklung des AHV-Fonds (in Mio. Franken)



Rentenbestand

Im Jahre 2001 wurden 12'108 Renten (Vorjahr 10'257) ausgerichtet. Dies entspricht einem Zuwachs von 18,0 Prozent. Die Verbesserung des Rentenvorbezugs (milderer Kürzungssatz und Vorbezugsmöglichkeit ab dem 60. Altersjahr) hat zu einer Flut von Anträgen geführt. 967 Personen (Vorjahr 211) haben von der Möglichkeit des verbesserten Rentenvorbezugs Gebrauch gemacht. Gesamthaft beziehen 1'407 Personen ihre Altersrente vor Eintritt des ordentlichen Rentenalters.

Hilfsmittel

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die für die Tätigkeit in ihrem Aufgabebereich, für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge auf Hilfsmittel angewiesen sind, haben Anspruch auf Kostenbeiträge an Fuss- und Beinprothesen, Fahrstühle ohne motorischen Antrieb, Hörapparate, orthopädische Massschuhe, Sprechhilfegeräte nach Kehlkopfoperationen oder andere Hilfsmittel.

Im Berichtsjahr wurden an Bezüger von Altersrenten 77 Hilfsmittel (Vorjahr 110) bewilligt. Sie entsprechen einem Gesamtbetrag von 269'577 Franken (287'370 CHF).

Mahnungs- und Betreuungswesen

Im Jahr 2001 musste die Bezahlung von Beiträgen in 8'088 Fällen gemahnt werden (Vorjahr: 6'268 Fälle). Es wurden 874 (1'010) Pfändungsanträge gestellt und 401 (515) Exekutionsbewilligungen beantragt. Versteigerungen wurden 89 (108) durchgeführt.

Arbeitgeberkontrollen

Im Berichtsjahr hat der Revisor 153 (Vorjahr 141) Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Dabei wurden nicht abgerechnete Löhne in Höhe von 7'232'804 Franken (Vorjahr 3'492'284 CHF) und zuviel abgerechnete Löhne in Höhe von 797'377 Franken (Vorjahr 1'663'390 CHF) festgestellt, was einem Gesamtbetrag von 8'030'181 Franken (Vorjahr 5'155'674 CHF) entspricht.

Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

	2001	2000
1. Versicherte mit persönlichem Beitrag	1'487	1'441
2. Versicherte mit Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	3'192	3'064
3. Versicherte mit Nichterwerbstätigenbeitrag	3'564	3'350
4. freiwillig Versicherte	76	84
Total	8'319	7'939

Invalidenversicherung (IV)

42. Jahresbericht

Betriebsrechnung

Die IV finanziert sich durch Beiträge der Abrechnungspflichtigen und durch den Beitrag des Staates. Die Einnahmen aus Versicherungsbeiträgen betragen 23,85 Mio. Franken (Vorjahr 22,37 Mio. CHF). Dies entspricht einer Zunahme von 6,6 Prozent.

Die Ausgaben der IV sind auf 41,55 Mio. Franken angestiegen (Vorjahr 37,69 Mio. CHF), was einer Zunahme von 10,2 Prozent entspricht.

Die Leistungen setzen sich aus Geldleistungen (33,33 Mio. CHF) und Sachleistungen (8,22 Mio. CHF) zusammen.

Die Geldleistungen umfassen Renten, Tagelöhner und Pflegebeiträge. Zu den Sachleistungen gehören medizinische Massnahmen, erstmalige berufliche Ausbildung, Umschulungen, Beiträge an die Sonderschulung sowie Hauspflege, Hilfsmittel und Reisespesen, ferner Baubeiträge, Betriebsbeiträge und Beiträge an gemeinnützige Organisationen.

Die Betriebsrechnung schliesst infolge Defizitdeckung durch den Staat ausgeglichen ab. Der Beitrag des Staates betrug 17,70 Mio. Franken (Vorjahr 15,32 Mio. CHF), dies entspricht 42,6 Prozent der IV-Ausgaben.

Renten

Im Berichtsjahr wurden 32,37 Millionen Franken an Renten ausbezahlt (Vorjahr 28,19 Mio. CHF), was einem Zuwachs von 14,8 Prozent entspricht.

Rentenbestand

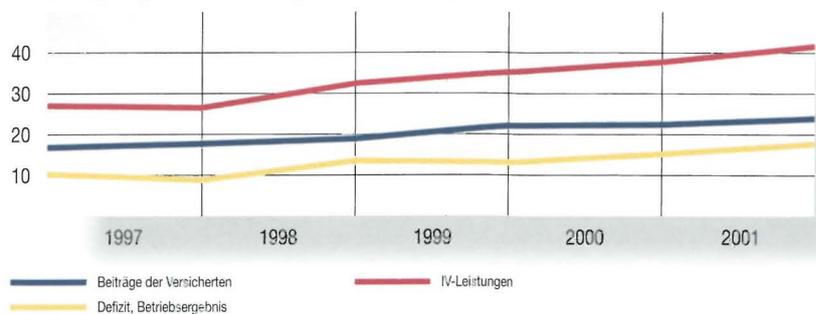
Im Jahre 2001 wurden 2'505 (Vorjahr 2'262) Renten ausgerichtet. Damit hat die Zahl der Renten um 10,7 Prozent zugenommen.

Anträge auf Leistungen

Im Berichtsjahr wurden 2'283 Anträge auf Leistungen der Invalidenversicherung (Vorjahr 1'995) behandelt, was einer Zunahme von 14,4 Prozent entspricht. Über Zusprachen und Ablehnungen orientiert die Tabelle auf Seite 11.

10

Rechnungsergebnisse der IV (in Mio. Franken)



Pflegebeiträge (bis 30.04.2001)

Für hilflose Minderjährige wurden bis 30. April 2001 Pflegebeiträge in Höhe von insgesamt 67'457 Franken ausbezahlt. Seit dem 1. Mai 2001 sind die Pflegebeiträge im Gesetz über Ergänzungsleistungen (Hilflosenentschädigung AHV/IV) geregelt. Die Finanzierung erfolgt seither durch den Staat.

Taggelder

Im Berichtsjahr wurden Taggelder in Höhe von 895'902 Franken ausgerichtet (Vorjahr 748'895 CHF). Sie betrafen berufliche Massnahmen wie die erstmalige Ausbildung oder berufliche Abklärungen.

Hauspflegekosten (bis 30. April 2001)

Für den invaliditätsbedingten zusätzlichen Betreuungsaufwand wurden bis zum 30. April 2001 für die erforderlichen Hilfskräfte 58'482 Franken

aufgewendet. Seit dem 1. Mai 2001 werden je nach Betreuungsaufwand für Hauspflege Pauschalbeiträge ausgerichtet. Die Hauspflege ist neu im Gesetz über Ergänzungsleistungen geregelt.

Versicherungsmässige Voraussetzungen

Im Jahr 2001 wurden total 113 Ablehnungen wegen Nichterfüllung der versicherungsmässigen Voraussetzungen erlassen (Vorjahr 101).

Lohnzuschuss

Auf den 1. Mai 2001 ist der Lohnzuschuss als neue Leistung eingeführt worden. Damit sind Zulagen an Unternehmen, die Behinderte beschäftigen, möglich. Die Finanzierung des Lohnzuschusses erfolgt durch den Staat. Im Berichtsjahr wurden zwei Anträge behandelt und Leistungen in Höhe von 22'793 Franken zugesprochen.

Anträge an die Invalidenversicherung

	Zusprachen		Ablehnungen	
	2001	2000	2001	2000
Sonderschulung (inkl. päd.-therap. Massnahmen)	160	125	4	1
Berufliche Massnahmen	159	166	13	10
Medizinische Massnahmen	259	311	39	26
Allgemein	15	30	5	5
Geburtsgebrechen	244	281	34	21
Renten	407	269	143	118
Vollrenten	302	196		
Halbrenten	91	63		
Viertelsrenten	14	10		
Hilflosenentschädigungen IV	16	27	7	5
leichten Grades	1	4		
mittleren Grades	7	15		
schweren Grades	8	8		
Hilflosenentschädigungen AHV	59	79	6	10
mittleren Grades	29	39		
schweren Grades	30	40		
Pflegebeiträge	4	5	2	0
leichten Grades	1	0		
mittleren Grades	3	4		
schweren Grades	0	1		
Hilfsmittel IV	184	190	31	24
Hilfsmittel AHV	77	110	6	12
davon Mietkosten Fahrstühle	5	20		
Blindenbeihilfen	4	3	5	0
hochgradig sehschwach	4	1		
praktisch blind	0	1		
vollblind	0	1		

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der FAK weist Einnahmen aus Beiträgen der Arbeitgeber und selbständig Erwerbenden in der Höhe von 41,73 Mio. Franken aus (Vorjahr 39,14 Mio. CHF). Dies entspricht einer Zunahme von 6,6 Prozent.

An Leistungen (Kinderzulagen, Geburtszulagen und Alleinerziehendenzulagen) wurden 47,11 Mio. Franken ausgerichtet (Vorjahr 41,40 Mio. CHF). Die Zunahme beträgt 13,8 Prozent.

Das Betriebsergebnis (Differenz zwischen Beiträgen und Leistungen) schliesst mit einem Minus von 5,38 Mio. Franken (Vorjahr -2,26 Mio. CHF).

Die Erträge der Kapitalanlagen haben 1,51 Mio. Franken (Vorjahr 3,19 Mio. CHF) ergeben. Durch eine Auflösung von 662'285 Franken wurde die Kursschwankungsrückstellung im Berichtsjahr von 1 Mio. Franken auf 337'715 Franken vermindert. Die Wertschriften wurden im Berichtsjahr neu zu Marktwerten bewertet. In den Vorjahren waren sie zum Niederstwertprinzip (Anschaffungswert oder tieferer Marktwert) bewertet worden.

Das Gesamtergebnis der FAK weist einen Verlust von 3,87 Mio. Franken aus (Vorjahr +0,93 Mio. CHF).

Das Kapital der FAK hat um 3,87 Mio. Franken oder 4,1 Prozent abgenommen und beträgt 91,11 Mio. Franken (Vorjahr 94,98 Mio. CHF).

Höhe der Familienzulagen

Die Kinderzulagen betragen im Berichtsjahr monatlich 260 Franken. Für Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben oder falls eine Anspruchsberechtigung für mehr als zwei Kinder besteht, werden pro Kind 310 Franken ausgerichtet. Die Geburtszulage betrug 2'100, bei Mehrlingsgeburten 2'600 Franken pro Kind. Auf den 1. Januar 2001 wurden die Kinderzulagen um 30 Franken und die Geburtszulagen um 200 Franken erhöht.

Anzahl Bezüger

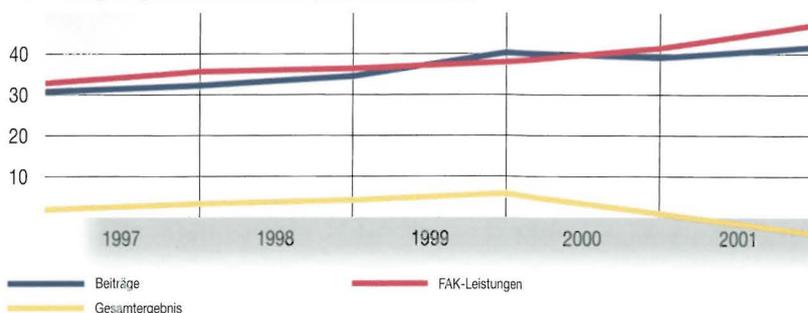
Im Berichtsjahr haben pro Monat durchschnittlich 6'313 Bezüger (Vorjahr 5'912) Familienzulagen bezogen.

Alleinerziehendenzulagen

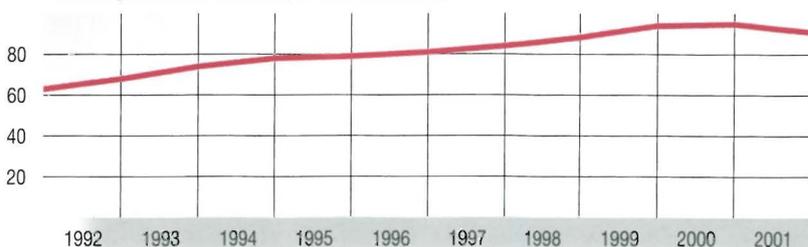
Die Alleinerziehendenzulagen, welche auf den 1. Juli 1999 eingeführt worden waren, betragen für jedes Kind 100 Franken monatlich. Sie werden zusätzlich zu den Kinderzulagen ausgerichtet. Ende 2001 bezogen 568 Personen (Vorjahr 480) Alleinerziehendenzulagen für 858 Kinder (Vorjahr 731) in der Höhe von gesamthaft 1,11 Mio. Franken. Die Alleinerziehendenzulagen wurden auf den 1. Januar 2001 ebenfalls um 30 Franken erhöht.

Der Anspruch auf Alleinerziehendenzulagen ist jährlich mittels Antrag geltend zu machen.

Rechnungsergebnisse der FAK (in Mio. Franken)



Entwicklung des FAK-Fonds (in Mio. Franken)



Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Vermögensanlage bilden Art. 25 AHVG sowie die Verordnung zum AHV-Gesetz vom 7. Oktober 1986. Danach sind folgende Anlageformen möglich:

- a) Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten, namentlich Bankguthaben, Anleiheobligationen, inbegriffen solche mit Wandel- oder Optionsrechten sowie andere Schuldanerkenntnisse, unabhängig davon, ob sie wertpapiermässig verkündet sind oder nicht;
- b) Aktien, Partizipations- und Genussscheine, Anteilscheine von Genossenschaften sowie ähnliche Wertschriften und Beteiligungen;
- c) Immobilien sowie Bauland in Liechtenstein;
- d) Edelmetalle und realwirtschaftliche Anrechte (Commodities).

Für die verschiedenen Anlagekategorien sind Limiten festgelegt worden.

Entwicklung der Finanzmärkte

Obwohl zu Beginn des Jahres eine von den Notenbanken ausgelöste Zinssenkungsrunde stattfand, verzeichneten die Aktienmärkte aufgrund der von den Unternehmungen für das erste Halbjahr nach unten revidierten Gewinnerwartungen tendenzielle Kurseinbussen. Die Standardwerte, zu welchen die Investoren im Vorjahr Zuflucht genommen hatten, blieben im 1. Quartal 2001 nicht unversichert und zogen die Börsenindizes mit sich in die Tiefe.

An den Obligationenmärkten herrschte ein erfreuliches Klima, da die weltweite Konjunkturverlangsamung in allen Industrieländern weitere Zinssenkungen ermöglichte.

Anfangs April senkte die US-Notenbank die Leitzinsen um weitere 0,5 Prozent. Die von einer negativen Stimmung umgebenen Aktienbörsen reagierten auf diese Nachricht mit einem kräftigen Hausseschub. Schlechte Wirtschaftsnachrichten und Gewinnwarnungen der Telekommunikationsgesellschaften führten dann vor allem Mitte Jahr zu heftigen Kurskorrekturen, die einige Börsenindizes wieder auf das Ende März verzeichnete Niveau zurückversetzten.

Auch das 3. Quartal fing unter schwierigen Voraussetzungen an. Erneut nach unten revidierte Gewinnerwartungen und weltweit schlechtere Konjunkturaussichten drückten die Aktienkurse. Der Schock der Terroranschläge in den USA und die Ungewissheit über den Gegenschlag wirkten sich verheerend auf die Börsen-

märkte aus. Die Aktienkurse fielen schnell auf ihr tiefstes Niveau seit den Zahlungsschwierigkeiten Russlands und den Problemen mit dem Hedgefund LTCM im Oktober 1998. Sämtliche Sektoren waren gleichermassen betroffen. Alle Indizes stürzten ab und büssten zum Teil allein im September nahezu 30 Prozent ein.

Die Obligationenmärkte reagierten unterschiedlich auf die entschlossene Haltung der Zentralbanken, die der Krise mit Zinssenkungen und massiver Liquiditätszufuhr entgegenwirkten. Während die kurzen Laufzeiten vom Zinsrückgang profitierten, erhöhten sich die Renditen der langen Laufzeiten. All dies begünstigte den Schweizer Franken, der erneut die Rolle der Zufluchtwährung spielte.

Nach den tragischen September-Ereignissen schöpften die Investoren bald wieder neue Hoffnung. Die Aktienkurse stiegen bis zum Jahresende praktisch ohne Unterbruch. Insbesondere ermöglichte der günstige Ausgang der Militäroperationen in Afghanistan den Börsen im Oktober und November eine solide Verfassung.

Trotz Erholung der Börsenkurse fehlte es aber auch im 4. Quartal nicht an unangenehmen Erscheinungen. In den ersten Oktobertagen wurde der Zusammenbruch von Swissair bekannt; einige Wochen später beantragte der US-Energiegigant Enron Gläubigerschutz. Zusammen mit der unklaren Konjunktorentwicklung verursachten die negativen Unternehmensnachrichten erneute Unsicherheit.

Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden sowohl für den AHV- als auch den FAK-Fonds angewandt:

- Kassenobligationen, Geldmarktanlagen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften: Nominalwert
- Übrige Obligationen: Marktwert
- Aktien: Marktwert
- Liegenschaften/Immobilien: Anschaffungs- oder Erstellungskosten minus 3 Prozent Abschreibungen p.a. auf den Gebäudewert
- Forderungen gegenüber Banken auf Sicht oder mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungen sind zum Devisenkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Entwicklung des AHV-Fonds

Die für den AHV-Fonds massgebenden Anlagekategorien verzeichneten unterschiedliche Indexwerte, welche die stabilisierte Wirkung von festverzinslichen Anlagen deutlich reflektieren: Liechtensteinische Obligationen 7,4 Prozent, ausländische Obligationen in Franken 3,9 Prozent, Fremdwährungsobligationen 4,1 Prozent; die Schweizer Aktien erreichten mit -22,0 Prozent eine sehr schlechte Performance, während die Auslandaktien mit -15,3 Prozent, wie bereits im Vorjahr, wieder ein schlechtes Resultat erzielten. Diese Vergleichsindizes schlugen sich insbesondere wegen der schlechten Aktienperformance in den Resultaten der AHV nieder.

Im Rahmen einer ausgewogenen Anlagestrategie und eines klaren Anlagekonzeptes wird der grösste Teil des Fonds durch Banken bewirtschaftet, welche mit diversifizierten oder spezialisierten Portefeuilles eine im Vergleich zu den Vorjahren nunmehr deutlich schlechtere durchschnittliche Performance (Erträge unter Berücksichtigung der Verminderung der stillen Reserven sowie der Wertschriftenverwaltungskosten) von insgesamt -3,7 Prozent erreichten. Der gesamte Anlageerfolg der AHV (Zinsen, Dividenden, realisierte Kapitalgewinne und -verluste sowie Immobilienerträge, jedoch ohne Berücksichtigung der Verminderung der stillen Reserven) machte 38,2 Mio. Franken aus. Die Kosten

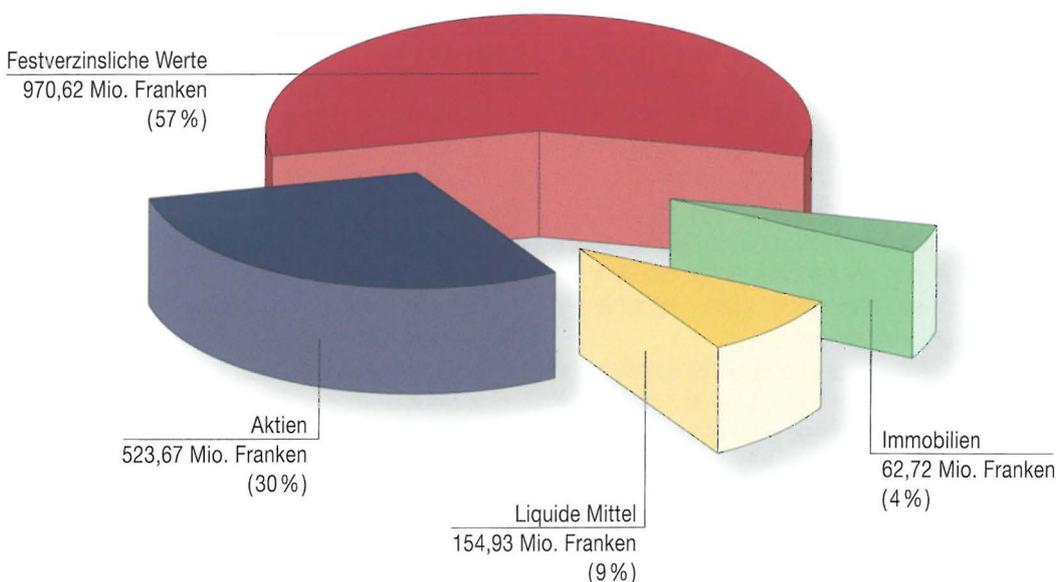
für die Vermögensverwaltung, Buchführung und Überprüfung der Vermögensanlagen beliefen sich auf 9,0 Mio. Franken, so dass ein Nettoertrag von 29,2 Mio. Franken erzielt werden konnte. Im Berichtsjahr wurden die Kosten der Wertschriftentransaktionen neu vollumfänglich der Betriebsrechnung belastet. In den Vorjahren wurden diese jeweils dem Kauf- oder Verkaufspreis angerechnet. Der Vorjahresvergleich der Position «Wertschriftenaufwendungen» in der Betriebsrechnung der AHV ist demzufolge eingeschränkt.

In der Betriebsrechnung werden lediglich 27,6 Mio. Franken als Kapitalertrag ausgewiesen; dies unter Berücksichtigung von 1,7 Mio. Franken Abschreibungen auf Immobilien. Die offenen Bewertungsreserven im Wertschriftenbereich (Kursschwankungsrückstellungen) mussten um 53,5 Mio. Franken reduziert werden, so dass unter Berücksichtigung der durch die Marktschwäche entstandenen Verluste ebenfalls die stillen Reserven abgebaut wurden. Die offenen Bewertungsreserven im Wertschriftenbereich betragen zum Bilanzstichtag noch 16,5 Mio. Franken.

Der Bilanzwert der Immobilien in Höhe von 62,7 Mio. Franken setzt sich aus unbebauten Grundstücken (6,4 Mio. CHF) und Immobilien (56,3 Mio. CHF) zusammen. Der Feuerversicherungswert beträgt gesamthaft 56,1 Mio. Franken.

14

Verteilung der AHV-Anlagen nach Anlagearten



Der Immobilienbesitz umfasst in Vaduz fünf Mehrfamilienhäuser mit 59 Wohnungen, ein Geschäftshaus mit 730 m² Gewerbefläche und zwei Bürohäuser; in Triesen drei Mehrfamilienhäuser mit 23 Wohnungen und 150 m² Gewerbefläche; in Schaanwald zwei Mehrfamilienhäuser mit 17 Wohnungen und 500 m² Gewerbefläche.

Die AHV besitzt unbebaute Grundstücke im Ausmass von 69'823 m² in Eschen, Vaduz und Triesen. Davon sind 3'900 m² in Vaduz, 12'500 m² in Eschen und 8'700 m² in Triesen überbaubar. Die restlichen Grundstücke liegen im übrigen Gemeindegebiet, der Freihalte- und Reservezone oder befinden sich in Umlegung.

Entwicklung des FAK-Fonds

Der Anlageertrag der FAK (Zinsen, Dividenden und realisierte Kapitalgewinne und -verluste) betrug 2,0 Mio. Franken. Nach Abzug der Kosten von 0,5 Mio. Franken für Verwaltung, Buchführung und Überprüfung der Vermögensanlagen blieb ein Nettoertrag von 1,5 Mio. Franken. Auch bei der FAK wurden die Kosten der Wertschriftentransaktionen neu vollumfänglich der Betriebsrechnung belastet. In den Vorjahren waren diese jeweils dem Kauf- und Verkaufspreis angerechnet worden. Die Kursschwankungsrückstellung von 1 Mio. Franken wurde durch eine Auflösung von 0,7 Mio. auf 0,3 Mio. Franken vermindert. Die Rendite beträgt beim FAK-Fonds -3,5 Prozent.

Ausgewiesene Performance-Entwicklung der AHV- und FAK-Anlagen (in Prozent)

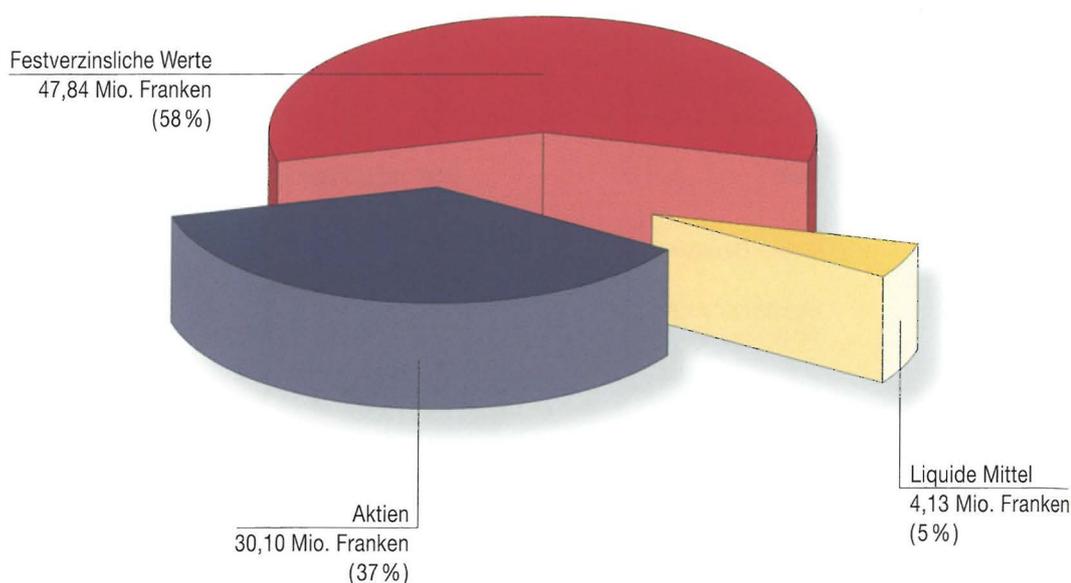
	AHV	FAK
1992	6,52	6,89
1993	5,55	5,27
1994	4,32	3,71
1995	4,57	4,38
1996	5,50	4,93
1997	7,43	8,13
1998	5,72	7,03
1999	5,66	3,92
2000	7,50 ¹⁾	4,40 ¹⁾
2001	-3,67 ²⁾	-3,52 ²⁾

¹⁾ Renditenberechnung für die Jahre 1992-2000 aufgrund der Anschaffungswerte oder tieferer Marktwerte

²⁾ Renditeberechnung aufgrund der Marktwerte

15

Verteilung der FAK-Anlagen nach Anlagearten



I. Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigungen

Die Ergänzungsleistungen haben die Funktion, den Rentnerinnen und Rentnern der AHV/IV zusammen mit der Rente sowie allfälligen weiteren Einnahmen ein ausreichendes Mindesteinkommen zu sichern. Für die Berechnung der Ergänzungsleistungen galten im Berichtsjahr folgende Einkommensgrenzen:

für Alleinstehende	CHF	17'700.–
für Ehepaare	CHF	26'550.–
für Waisen	CHF	8'850.–
für Heimbewohner	CHF	29'508.–

Die Einkommensgrenzen wurden auf den 1. Januar 2001 um rund 2 Prozent angehoben.

Seit dem 1. Mai 1995 werden die Hilflosenentschädigungen nicht mehr als Leistungen der AHV und IV, sondern im Rahmen des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen ausgerichtet. Besondere medizinische Massnahmen (v.a. für die Behandlung bestimmter Geburtsgebrechen) sowie die Pflegebeiträge für hilflose Minderjährige wurden auf den 1. Mai 2001 aus dem Invalidenversicherungsrecht herausgelöst und ins Gesetz über Ergänzungsleistungen überführt. Die Finanzierung erfolgt neu durch den Staat.

Über die Anzahl der Bezüger und die Höhe der Leistungen geben die unten stehenden Tabellen Auskunft.

Finanzierung

Die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen, Hilfsmittel und Krankheitskosten werden zu 60 Prozent vom Land und zu 40 Prozent von den Gemeinden getragen. Die Gemeinden werden nach Massgabe der Einwohnerzahl belastet.

Die Aufwendungen für Hilflosenentschädigungen und besonderen medizinischen Massnahmen werden zur Gänze vom Land getragen.

II. Blindenbeihilfen

Die rechtliche Grundlage bildet das Gesetz vom 17. Dezember 1970 über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Die Festsetzung und Auszahlung der Blindenbeihilfen obliegt der Verwaltung der Invalidenversicherung. Die Aufwendungen für die Gewährung von Blindenbeihilfen gehen zu Lasten des Staates. Im Berichtsjahr wurden an 43 Anspruchsberechtigte (Vorjahr 45) insgesamt 209'700 Franken Blindenbeihilfen ausgerichtet (Vorjahr 236'152 CHF). Die Blindenbeihilfen betragen im Jahr 2001 monatlich:

für Vollblinde	CHF	574.–
für praktisch Blinde	CHF	431.–
für hochgradig Sehschwache	CHF	287.–

Personen unter 18 Jahren erhalten die halben Ansätze.

Ergänzungsleistungen (EL)

	2001	2000
Ergänzungsleistungen zur AHV	CHF 4'232'265.00	CHF 3'937'697.00
Ergänzungsleistungen zur IV	CHF 2'262'430.00	CHF 2'395'277.00
Hilfsmittel und Krankheitskosten	CHF 99'506.00	CHF 144'551.00
Hilflosenentschädigungen AHV/IV	CHF 3'146'184.20	CHF 3'358'824.00
Besondere medizinische Massnahmen	CHF 772'135.19	CHF –
Total	CHF 10'512'520.39	CHF 9'836'349.00

Anzahl Bezüger

	2001	2000
EL-Bezüger zur AHV	415	367
EL-Bezüger zur IV	185	170
Total	600	537
Hilflosigkeit leichteren Grades	15	12
Hilflosigkeit mittleren Grades	136	120
Hilflosigkeit schweren Grades	174	176
Total	325	308

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat erledigte seine Geschäfte in acht Sitzungen. Schwerpunkte der Tätigkeit bildeten Fragen und Beschlüsse im Zusammenhang mit der Anlage des AHV- und FAK-Vermögens, die Behandlung von Bauprojekten und Bewilligung von Krediten für Renovationen, die Bewilligung von Bau- und Betriebsbeiträgen von gemeinnützigen Institutionen, die Behandlung der Berichte der Revisionsstelle über die Hauptrevision und Abschlussrevision sowie die Behandlung von Personalangelegenheiten.

Anlagefachausschuss

Der Anlagefachausschuss, der dem Verwaltungsrat als beratendes Gremium zur Verfügung steht, hat in sechs Sitzungen die umfangreichen Geschäfte erledigt. Der Anlagefachausschuss beobachtet die allgemeine Wirtschaftslage und analysiert den Geld- und Kapitalmarkt, er schlägt dem Verwaltungsrat die Anlagestrategie und Anlageorganisation vor, umschreibt die administrativen und anlagepolitischen Anforderungen an einen Verwaltungsauftrag, überwacht die Einhaltung der Anlagevorschriften und unterbreitet dem Verwaltungsrat das Anlagebudget. Er führt periodisch mit den mit der Bewirtschaftung der Mittel betrauten Banken Performance-Besprechungen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der AHV/IV/FAK-Anstalten und die Kosten für die übertragenen Aufgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 8,95 Mio. Franken (Vorjahr 8,27 Mio. CHF). Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Bildung von Rückstellungen für das EDV-Projekt VISTA, für das vom Verwaltungsrat beschlossene Frühpensionierungsmodell sowie zusätzliche EDV-Programmierung zurückzuführen. Da die rechtlichen Abweichungen von der schweizerischen AHV-, IV- und FAK-Gesetzgebung zugenommen haben, steigen die Kosten für EDV-Lösungen, weil durch die Abweichungen Zusatzprogrammierungen erforderlich werden.

Die Einnahmen, die sich aus Verwaltungskostenbeiträgen, aus Mahngebühren, Zinserträgen und der Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben zusammensetzen, betragen 9,35 Mio. Franken (Vorjahr 8,64 Mio. CHF).

Die Verwaltungskostenrechnung schliesst mit einem Überschuss von 396'369 Franken (Vorjahr 374'016 CHF) positiv ab.

Informatik

Die gesamte Verwaltung wird ausnahmslos mittels EDV abgewickelt, wobei die Verarbeitung durch das Rechenzentrum der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden erfolgt.

Verwaltungskostenbeiträge

	2001		2000	
AHV	CHF	6'042'853.00	CHF	5'609'606.00
IV	CHF	954'134.00	CHF	885'727.00
FAK	CHF	1'669'736.00	CHF	1'550'023.00
Total	CHF	8'666'723.00	CHF	8'045'356.00

Die AHV-Anstalt ist Teilhaberin der Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen (IGS GmbH) mit Sitz in St. Gallen, welche für die 16 beteiligten Partner Informatik-Lösungen mit den dazugehörigen Unterstützungsleistungen entwickelt, implementiert und betreibt. Konkret zählen folgende Informationssysteme dazu: EDV-Fachanwendungen, Workflow- und Dokumenten-Management-System sowie Büromatikanwendungen.

Im Januar 2001 wurde das ELAR-Projekt (Workflow und Dokumenten-Management) in der Familienausgleichskasse erfolgreich eingeführt und der Produktionsbetrieb aufgenommen. Im Herbst 2001 konnte nach mehrmonatiger Vorbereitung der Beitragsbereich auf ELAR umgestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden in Vaduz vier internationale Sprechtag durchgeföhrt, an denen Experten der österreichischen Pensionsversicherung, der deutschen Rentenversicherung sowie der schweizerischen und liechtensteinischen AHV für Rentenberatungen zur Verfügung standen. Ferner wurde ein italienisch-liechtensteinischer Sprechtag für Personen mit italienischen und liechtensteinischen Versicherungszeiten durchgeföhrt. Alle Sprechtag waren gut besucht.

Im Januar 2001 wurde die Bevölkerung in den Landeszeitungen über die Leistungen der AHV/IV/FAK und über die Ergänzungsleistungen sowie über die Beitragspflicht informiert. Ferner wurden im Berichtsjahr sämtliche Merkblätter neu gestaltet und aufgelegt. Die Merkblätter können bei der Verwaltung und bei den Gemeindekassen bezogen oder via Internet bestellt werden. Auch stellten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung Vereinen und Institutionen für Informationsveranstaltungen über die AHV und IV zur Verfügung.

Als Medium für die Öffentlichkeitsarbeit steht auch die Homepage der AHV/IV/FAK zur Verfügung (www.ahv.li).

Personelles

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigten die AHV/IV/FAK-Anstalten 54 Personen, davon sieben Teilzeitangestellte (3,1 Stellen) und vier Lehrlinge. Das Durchschnittsalter der Angestellten beträgt 36 Jahre. Im Berichtsjahr konnten Mag. Daniela Della Volpe ihr 5-jähriges, Heinrich Haas und Harald Schädler ihr 10-jähriges und Hugo Lins sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Im Poststüble Mauren finden Seniorinnen und Senioren Unterhaltung sowie Gelegenheit zu Gesprächen und sozialen Kontakten



Dank

Wir nehmen die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2001 zum Anlass, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den internen Ausschüssen und den Mitgliedern des Verwaltungsrates den Dank für die gute und speditive Zusammenarbeit auszusprechen.

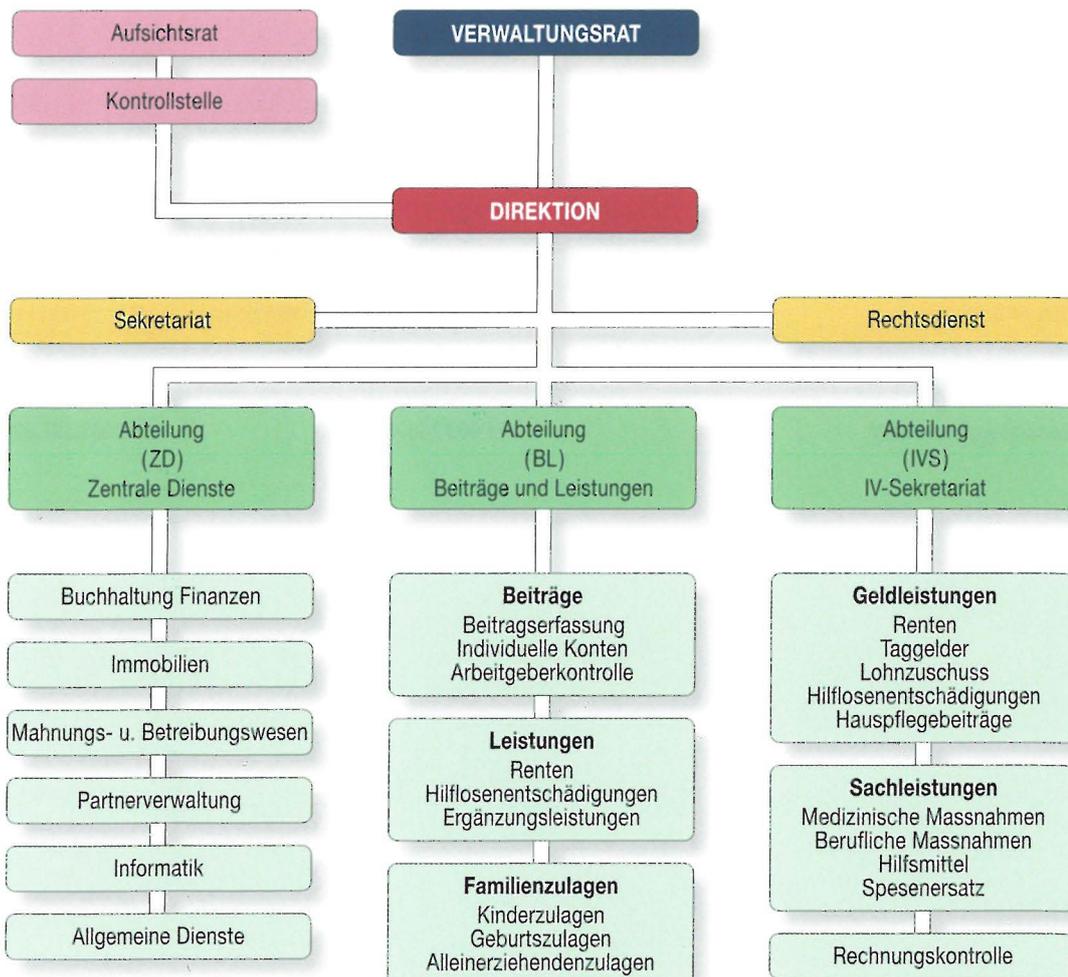
Danken möchten wir aber auch den Arbeitgebern, den verschiedenen Ämtern und den Gemeindekassieren, die bei der Durchführung der Aufgabenbereiche der AHV, IV und FAK mitwirken.

Vaduz, im April 2002

Liechtensteinische AHV/IV/FAK-Anstalten

Horst Büchel
Präsident

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann
Direktor



Betriebsrechnung AHV 2001

20

	2001		2000	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Versicherungsbereich				
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Staates				
Persönliche Beiträge	6'481'812.60		5'863'433.60	
Arbeitnehmer- / Arbeitgeber-Beiträge	144'654'976.90		136'033'995.85	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	3'410.95		1'423.25	
Abschreibung Beiträge	-193'608.60		-398'962.70	
Beitrag aus der LSVÄ	4'200'000.00		0.00	
Staatsbeitrag	27'943'046.00	183'089'637.85	21'454'720.35	162'954'610.35
Leistungen				
Ordentliche Renten	-139'445'653.00		-118'905'521.00	
Rückerstattungsforderungen / Verrechnungen	974'977.40		881'927.42	
Herabsetzung und Erlass von Rückerstattungsforderungen	-10'359.00		-5'838.00	
Hilfsmittel	-269'577.05	-138'750'611.65	-287'369.75	-118'316'801.33
Betriebsergebnis		44'339'026.20		44'637'809.02
Kapitalanlagen				
Zinsen und Wertschriftenerträge inklusive realisierte Kursgewinne/-verluste	35'008'480.17		129'523'774.87	
Wertschriftenaufwendungen	-8'518'642.17		-6'297'454.96	
Bildung Kursschwankungsrückstellung	0.00		-50'000'000.00	
Immobilienenerträge	2'674'909.85		2'629'777.00	
Immobilienaufwendungen	-512'313.85		-437'548.10	
Abschreibungen auf Immobilien	-1'666'147.45		-2'219'164.20	
Übriger Zinsertrag	578'452.70	27'564'739.25	426'514.00	73'625'898.61
Ergebnis Kapitalanlagen		27'564'739.25		73'625'898.61
Gesamtergebnis AHV		71'903'765.45		118'263'707.63

Bilanz AHV-Fonds per 31. Dezember 2001

	2001		2000	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kapitalanlagen				
Festverzinsliche Werte	970'624'299.61		943'095'092.17	
Darlehen	0.00		10'000'000.00	
Aktien	523'670'675.39		529'695'891.00	
Immobilien	62'721'703.00		64'417'018.05	
Banken	21'858'329.74		28'103'761.93	
Kurzfristige Geldanlagen	74'572'897.83		63'746'380.87	
	<u>1'653'447'905.57</u>		<u>1'639'058'144.02</u>	
Gemeinsame Geldmittel				
Post	10'529'932.04		3'724'008.37	
Banken	47'973'291.00		44'169'367.54	
	<u>58'503'223.04</u>		<u>47'893'375.91</u>	
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	6'911'075.91		7'368'966.30	
Provisorische Rentenzahlungen	33'624.00		48'424.00	
Nicht bestellbare Renten		20'807.00		2'977.00
Forderung gegenüber IV-Fonds	1'550'383.22		1'102'645.33	
Forderung / Verpflichtung gegenüber FAK-Fonds	4'068'791.17			1'632'221.50
Verpflichtung / Forderung gegenüber Verwaltungskostenrechnung		549'909.63	496'899.56	
	<u>12'563'874.30</u>	<u>570'716.63</u>	<u>9'016'935.19</u>	<u>1'635'198.50</u>
Abgrenzungen				
Beiträge	37'723'791.80		36'015'265.80	
Übrige Aktiven	29'475'967.46		41'464'994.14	
Übrige Passiven		1'268'871.66		337'143.15
Kursschwankungsrückstellung		16'495'035.02		70'000'000.00
	<u>67'199'759.26</u>	<u>17'763'906.68</u>	<u>77'480'259.94</u>	<u>70'337'143.15</u>
Kapital				
Bestand 1. Januar		1'701'476'373.41		1'583'212'665.78
Gesamtergebnis AHV		71'903'765.45		118'263'707.63
Kapital 31. Dezember		<u>1'773'380'138.86</u>		<u>1'701'476'373.41</u>
Total	1'791'714'762.17	1'791'714'762.17	1'773'448'715.06	1'773'448'715.06

Betriebsrechnung IV 2001

22

	2001		2000	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Versicherungsbereich				
Beiträge der Abrechnungspflichtigen				
Persönliche Beiträge	1'044'138.25		946'135.30	
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge	22'838'607.25		21'478'010.55	
Nachzahlung von abgeschrieben Beiträgen	483.60		171.20	
Abschreibung Beiträge	-30'551.20	23'852'677.90	-57'633.26	22'366'683.79
Leistungen				
Ordentliche Renten	-32'369'126.00		-28'194'296.00	
IV-Taggelder	-895'902.35		-748'895.20	
Rückerstattungs- forderungen./Verrechnungen				
- IV-Taggelder	11'878.30		86'673.95	
- IV-Leistungen	804'911.68		945'675.18	
Abschreibung Rückerstattungs- forderungen	0.00		-28'216.00	
Herabsetzung und Erlass von Rückerstattungsforderungen	-121.00		0.00	
Medizinische Massnahmen	-1'597'983.51		-2'053'038.15	
Erstmalige berufliche Ausbildung	-371'410.75		-281'056.00	
Umschulung und Wiedereingliederung	-97'915.65		-116'530.75	
Sonderschulmassnahmen	-1'109'341.50		-1'166'667.60	
Hilfsmittel	-656'749.91		-589'843.60	
Hauspflege	-58'482.50		-82'453.45	
Spesenersatz	-222'621.60		-264'843.60	
Pflegebeiträge an hilflose Minderjährige	-67'457.00		-141'959.00	
Baukostenbeiträge	-652'712.40		-898'850.00	
Betriebsbeiträge	-3'665'745.30		-3'481'412.10	
Beiträge an Organisationen	-374'028.60		-389'178.19	
Beiträge an Berufsberatung und Spezialstellen	-227'158.60	-41'549'966.69	-287'515.60	-37'692'406.11
Betriebsergebnis vor Staatsbeitrag		-17'697'288.79		-15'325'722.32
Zinsaufwand		-60'225.00		-38'543.90
Zinsertrag		61'729.35		48'396.95
		-17'695'784.44		-15'315'869.27
Staatsbeitrag		17'695'784.44		15'315'869.27
Gesamtergebnis IV		0.00		0.00

Bilanz IV-Fonds per 31. Dezember 2001

	2001		2000	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	773'787.67		811'651.10	
Provisorische Rentenzahlungen	0.00		15'000.00	
Nicht bestellbare IV-Renten		0.00		490.00
Kreditoren		79'424.50		41'094.40
Verpflichtung gegenüber AHV-Fonds		1'550'383.22		1'102'645.33
	773'787.67	1'629'807.72	826'651.10	1'144'229.73
Abgrenzungen				
Beiträge	5'962'077.95		5'693'848.05	
Übrige Aktiven	0.00		7'915.65	
Übrige Passiven		2'106'003.56		2'384'130.73
	5'962'077.95	2'106'003.56	5'701'763.70	2'384'130.73
Kapital				
Bestand 1. Januar		3'000'054.34		3'000'054.34
Gesamtergebnis IV		0.00		0.00
Kapital 31. Dezember		3'000'054.34		3'000'054.34
Total	6'735'865.62	6'735'865.62	6'528'414.80	6'528'414.80

Betriebsrechnung FAK 2001

	2001		2000	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Versicherungsbereich				
Beiträge der Abrechnungspflichtigen				
Persönliche Beiträge	1'800'523.65		1'628'838.65	
Arbeitgeber-Beiträge	39'977'757.75		37'630'246.85	
Nachzahlung von abgeschrieben Beiträgen	1'024.90		445.00	
Nachzahlung von abgeschrieben Rückerstattungsforderungen	5'580.00		0.00	
Abschreibung Beiträge	-56'063.15	41'728'823.15	-117'489.85	39'142'040.65
Leistungen				
Kinderzulagen	-44'646'011.00		-39'465'516.00	
Geburtszulagen	-1'644'331.00		-1'611'900.00	
Alleinerziehendenzulagen	-1'110'167.00		-732'792.00	
Rückerstattungsforderungen/ Verrechnungen	290'207.79		410'459.00	
Erlass und Herabsetzung Rück- erstattungsforderungen	0.00	-47'110'301.21	-2'781.00	-41'402'530.00
Betriebsergebnis		-5'381'478.06		-2'260'489.35
Kapitalanlagen				
Zinsen und Wertschriftenerträge inklusive realisierte Kursgewinne/-verluste	2'044'307.59		4'553'389.46	
Wertschriftenaufwendungen	-533'050.51		-382'324.59	
Bildung Kursschwankungsrückstellung	0.00		-1'000'000.00	
Übriger Zinsertrag	108'026.39		84'694.70	
Übriger Zinsaufwand	-105'395.00	1'513'888.47	-67'451.80	3'188'307.77
Ergebnis Kapitalanlagen		1'513'888.47		3'188'307.77
Gesamtergebnis FAK		-3'867'589.59		927'818.42

Bilanz FAK-Fonds per 31. Dezember 2001

	2001		2000	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kapitalanlagen				
Festverzinsliche Werte	47'839'471.55		47'617'372.44	
Aktien	30'097'873.81		22'084'659.21	
Banken	1'130'627.70		3'323'654.97	
Kurzfristige Geldanlagen	3'000'000.00		8'075'130.00	
	<hr/>		<hr/>	
	82'067'973.06	0.00	81'100'816.62	0.00
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	2'209'219.87		2'368'673.92	
Verpflichtung/Forderung gegenüber AHV-Fonds		4'068'791.17	1'632'221.50	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2'209'219.87	4'068'791.17	4'000'895.42	0.00
Abgrenzungen				
Beiträge	10'433'782.00		9'974'819.70	
Übrige Aktiven	897'071.52		913'306.48	
Übrige Passiven		95'376.31		16'085.25
Kursschwankungsrückstellung		337'715.59		1'000'000.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	11'330'853.52	433'091.90	10'888'126.18	1'016'085.25
Kapital				
Bestand am 1. Januar		94'973'752.97		94'045'934.55
Gesamtergebnis FAK		-3'867'589.59		927'818.42
		<hr/>		<hr/>
Kapital 31. Dezember		91'106'163.38		94'973'752.97
Total	95'608'046.45	95'608'046.45	95'989'838.22	95'989'838.22

Verwaltungskostenrechnung 2001

	2001		2000	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Einnahmen				
Verwaltungskostenbeiträge	8'666'723.15		8'045'356.31	
Mahngebühren und Bussen	101'443.39		28'456.36	
Zinsertrag	22'428.41		17'584.25	
Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben	550'000.00		550'000.00	
Übriger ausserordentlicher Ertrag	5'739.00	9'346'333.95	3'630.00	8'645'026.92
Verwaltungskosten				
Gehälter	-4'235'905.35		-3'970'479.05	
Sozialleistungen	-648'002.50		-609'638.60	
Übrige Personalkosten	-102'188.95		-63'307.07	
Reinigungsaufwand	-44'382.70		-37'247.80	
Aufwendungen Organe	-71'050.45		-76'042.70	
Drucksachen und Büromaterial	-208'452.29		-165'661.23	
Unterhalt/Reparaturen von Anlagevermögen	-32'293.05		-136'151.66	
EDV-Unterhalt (Service)	-228'243.85		-142'699.20	
EDV-Benutzer-Gebühren	-353'718.20		-320'108.00	
EDV-Programmierung	-643'040.15		-452'547.00	
Porti, Telefon und PC-Gebühren	-445'326.49		-461'552.45	
Miete	-271'240.00		-267'700.00	
Unterhalt Verwaltungsgebäude	-96'956.35		-98'165.74	
Revisionskosten	-215'106.80		-188'160.90	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-204'048.70		-683'250.35	
Übriger Aufwand	-158'128.96		-284'295.19	
Zinsaufwand	-21'880.00		-14'004.30	
Bildung Rückstellung für EDV-Projekte	-500'000.00		-300'000.00	
Bildung Rückstellung für Frühpensionierung	-450'000.00		0.00	
Bildung Rückstellung vers.-technische Bilanz	-20'000.00	-8'949'964.79	0.00	-8'271'011.24
Gesamtergebnis VK-Rechnung		396'369.16		374'015.68

Bilanz Verwaltungskostenrechnung per 31. Dezember 2001

	2001		2000	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Sachanlagen				
Mobilien	210'000.00		300'000.00	
EDV-Anlage	54'000.00		1.00	
Fahrzeuge	17'001.00		2.00	
Öllager / Anteilscheine	35'671.00		35'671.00	
	316'672.00		335'674.00	
Geldmittel				
Kasse	3'924.85		3'907.90	
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	300'747.51		316'185.39	
Forderung / Verpflichtung gegenüber AHV-Fonds	549'909.63			496'899.56
Kreditoren		105'112.10		406'459.80
	850'657.14	105'112.10	316'185.39	903'359.36
Abgrenzungen				
Beiträge	2'168'720.85		2'047'079.00	
Übrige Aktiven	59'390.33		102'115.77	
Übrige Passiven		33'779.61		7'498.40
Rückstellung für EDV-Projekte		800'000.00		300'000.00
Rückstellung für Frühpensionierung		450'000.00		0.00
Rückstellung für vers.-technische Bilanz		20'000.00		0.00
	2'228'111.18	1'303'779.61	2'149'194.77	307'498.40
Kapital				
Bestand 1. Januar		1'594'104.30		1'220'088.62
Gesamtergebnis VK		396'369.16		374'015.68
Kapital 31. Dezember		1'990'473.46		1'594'104.30
Total	3'399'365.17	3'399'365.17	2'804'962.06	2'804'962.06

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages

In Ausübung der uns gemäss Artikel 12 des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, Artikel 12 des Gesetzes über die Invalidenversicherung und Artikel 11 des Gesetzes über die Familienausgleichskasse obliegenden Aufgaben erstatten wir Ihnen Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2001.

Gestützt auf die Revisionsberichte der Ernst & Young AG in Bern und auf die uns vorliegenden Protokolle des Verwaltungsrates der obigen Anstalten stellen wir fest, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt sind und die Darstellung der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

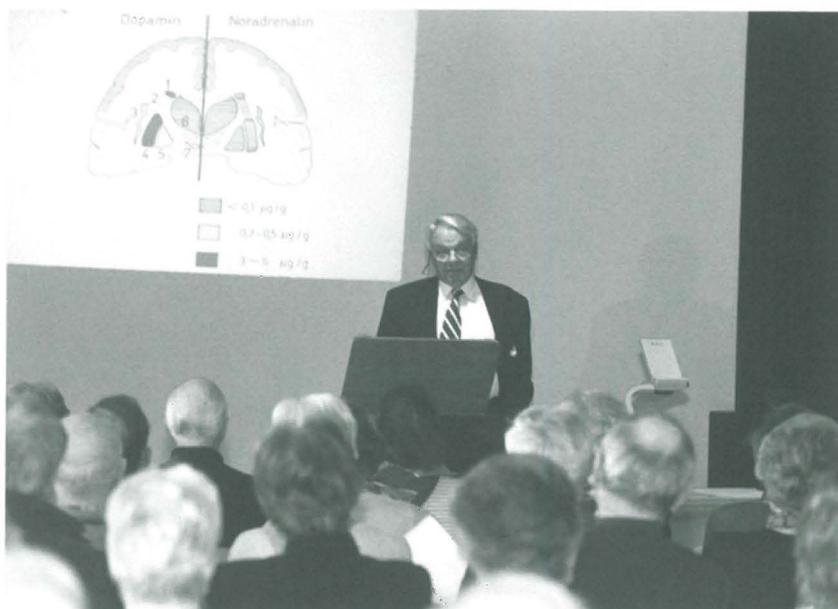
Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt aufgrund dieser Prüfungsergebnisse den Antrag:

- 1) Die Geschäftsberichte 2001 der Anstalten AHV, IV und FAK samt Bilanzen und Betriebsrechnungen sowie die Verwaltungskostenrechnung zu genehmigen und
- 2) den Organen Verwaltungsrat und Direktor unter Verdankung der geleisteten Dienste volle Entlastung zu erteilen.

Vaduz, im April 2002

Der Aufsichtsrat der
Liechtensteinischen AHV/IV/FAK-Anstalten

Milly Sele-Vogt
Präsidentin



Anspruchsvolle Vorlesungen des Seniorenkollegs erweitern das Wissen und helfen mit, die geistige Regsamkeit zu bewahren.

Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens (in Mio. Franken)

Jahr	Total- Erwerb	Selbständiger Erwerb	Vom Totalerwerb	Unselbständ. Erwerb	Vom Totalerwerb
	CHF	CHF	%	CHF	%
1954	28,725	7,545	26,27	21,180	73,73
1956	36,967	8,698	23,53	28,269	76,47
1958	45,513	11,067	24,31	34,446	75,69
1960	56,740	13,630	24,00	43,110	76,00
1962	76,418	14,619	19,13	61,799	80,87
1964	96,354	18,480	19,18	77,874	80,82
1965	103,556	16,853	16,27	86,703	83,73
1966	125,094	21,268	17,00	103,826	83,00
1967	131,610	21,400	16,26	110,210	83,74
1968	150,844	23,249	15,41	127,595	84,59
1969	161,674	26,252	16,23	135,422	83,77
1970	194,444	29,992	15,42	164,452	84,58
1971	243,702	29,395	12,06	214,307	87,94
1972	267,426	36,968	13,82	230,458	86,18
1973	312,774	41,854	13,38	270,920	86,62
1974	368,049	49,477	13,44	318,572	86,56
1975	371,180	49,194	13,25	321,986	86,75
1976	391,223	46,285	11,83	344,938	88,17
1977	437,655	42,420	9,69	395,235	90,31
1978	452,803	45,855	10,13	406,948	89,87
1979	503,372	51,642	10,26	451,730	89,74
1980	549,547	46,560	8,47	502,987	91,53
1981	568,926	51,254	9,01	517,672	90,99
1982	635,065	55,964	8,81	579,101	91,19
1983	650,641	57,183	8,79	593,458	91,21
1984	698,723	55,020	7,87	643,703	92,13
1985	740,694	54,149	7,31	686,545	92,69
1986	809,600	57,747	7,13	751,853	92,87
1987	840,505	59,865	7,12	780,640	92,88
1988	943,725	62,146	6,59	881,579	93,41
1989	1'010,740	63,770	6,31	946,970	93,69
1990	1'092,742	63,701	5,83	1'029,041	94,17
1991	1'165,050	61,543	5,29	1'103,507	94,71
1992	1'214,444	63,469	5,23	1'150,975	94,77
1993	1'262,662	64,738	5,13	1'197,924	94,87
1994	1'303,305	57,100	4,38	1'246,205	95,62
1995	1'409,819	62,680	4,45	1'347,139	95,55
1996	1'400,963	62,089	4,43	1'338,874	95,57
1997	1'469,438	62,512	4,25	1'406,926	95,75
1998	1'572,557	61,809	3,93	1'510,748	96,07
1999	1'832,424	82,682	4,51	1'749,742	95,49
2000	1'867,071	77,150	4,13	1'789,921	95,87
2001	1'988,642	85,287	4,29	1'903,355	95,71

Entwicklung des AHV-Fonds 1954–2001 (in 1'000 Franken)

Jahr	CHF	Jahr	CHF	Jahr	CHF
1954	1'229	1970	51'716	1986	481'468
1955	2'611	1971	60'880	1987	523'962
1956	4'161	1972	70'417	1988	582'662
1957	5'895	1973	85'661	1989	646'089
1958	7'811	1974	105'073	1990	697'640
1959	9'818	1975	123'743	1991	783'409
1960	12'018	1976	144'123	1992	875'732
1961	14'672	1977	166'635	1993	963'605
1962	17'637	1978	189'872	1994	1'044'629
1963	20'925	1979	216'207	1995	1'133'740
1964	23'830	1980	243'728	1996	1'235'997
1965	26'966	1981	279'023	1997	1'361'441
1966	30'895	1982	316'020	1998	1'472'099
1967	34'860	1983	352'885	1999	1'583'213
1968	39'439	1984	391'113	2000	1'701'476
1969	44'670	1985	433'859	2001	1'773'380

Entwicklung der Vollrenten (in Franken)

Jahr	Mindestrente pro Monat	Höchstrente pro Monat	Mindestrente pro Jahr	Höchstrente pro Jahr
	CHF	CHF	CHF	CHF
1954	40	125	480	1'500
1960	63	142	750	1'700
1964	100	200	1'200	2'400
1966	125	266	1'500	3'200
1967	138	293	1'650	3'250
1969	200	400	2'400	4'800
1971	220	440	2'640	5'280
1973	400	800	4'800	9'600
1975	500	1'000	6'000	12'000
1977	525	1'050	6'300	12'600
1980	550	1'100	6'600	13'200
1982	620	1'240	7'440	14'880
1984	690	1'380	8'280	16'560
1986	720	1'440	8'640	17'280
1988	750	1'500	9'000	18'000
1990	800	1'600	9'600	19'200
1992	900	1'800	10'800	21'600
1993	940	1'880	11'280	22'560
1995	970	1'940	11'640	23'280
1997	995	1'990	11'940	23'880
1999	1'005	2'010	12'060	24'120
2001	1'030	2'060	12'360	24'720

Seit 1992 wird zusätzlich zur Rente ein Weihnachtsgeld ausbezahlt; es betrug ab 1992 eine Viertelrente, ab 1994 eine Halbrrente. Seit 1998 beträgt es eine ganze Rente.

AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen (in 1'000 Franken)

	Total 2001	Total 2000	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2001
Gemeinde	CHF	CHF	%	%
Balzers	22'705	21'536	5,4	10,5
Eschen	16'715	14'613	14,4	7,7
Nendeln	2'018	1'983	1,8	0,9
Gamprin/Bendern	4'258	4'399	-3,2	2,0
Mauren	5'778	5'366	7,7	2,7
Schaanwald	3'241	3'130	3,5	1,5
Planken	538	495	8,7	0,2
Ruggell	3'250	3'491	-6,9	1,5
Schaan	51'143	48'732	4,9	23,6
Schellenberg	827	717	15,3	0,4
Triesen	13'900	12'812	8,5	6,4
Triesenberg	4'287	3'942	8,8	2,0
Vaduz	87'529	81'785	7,0	40,3
Schweiz und übriges Ausland	463	408	13,5	0,2
Freiwillig Versicherte*	146	171	-14,6	0,1
Total	216'798	203'580	6,5	100 %

* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

	Total 2001	Total 2000	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2001
Erwerbsgruppe	CHF	CHF	%	%
Landwirtschaft	547	564	-3,0	0,3
Industrie	61'078	59'545	2,6	28,2
Handel	10'235	9'917	3,2	4,7
Gastgewerbe	3'684	3'499	5,3	1,7
Baugewerbe	16'901	16'491	2,5	7,8
Übriges Gewerbe	29'767	28'190	5,6	13,7
Freie Berufe	9'669	8'666	11,6	4,5
Architekten, Bauingenieure, Bauleitung	3'337	3'212	3,9	1,5
Banken	21'227	19'888	6,7	9,8
Versicherungen	2'356	1'927	22,3	1,1
Treuhänder	14'060	13'143	7,0	6,5
Unternehmensberatungen	1'663	1'371	21,3	0,8
Dienstleistungen	7'175	4'995	43,6	3,3
Sitzgesellschaften, Anstalten, Stiftungen	3'117	2'702	15,4	1,4
Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Dienste	27'885	25'731	8,4	12,9
Hausangestellte	747	783	-4,6	0,3
Nichterwerbstätige	490	512	-4,3	0,2
Steuerpauschalierte	101	22	359,1	0,0
Freiwillig Versicherte*	146	171	-14,6	0,1
Nichterwerbstätige Ehefrauen	738	423	74,5	0,3
Verschiedene, SE-Nebenerwerb	1'875	1'828	2,6	0,9
Total	216'798	203'580	6,5	100 %

* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

Rechnungsergebnisse AHV 1997–2001

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1997	in %	1998	in %	1999	in %	2000	in %	2001	in %
Beiträge	111,55	4,89	119,42	7,06	139,14	16,51	141,50	1,70	150,95	6,68
Staatsbeitrag	17,96	18,78	19,44	8,24	20,41	4,99	21,45	5,10	32,14	49,84
Einnahmen ohne Kapitalerträge	129,51	6,62	138,86	7,22	159,55	14,90	162,95	2,13	183,09	12,36
Leistungen	99,50	19,09	107,56	8,10	113,17	5,22	118,32	4,55	138,75	17,27
Betriebsergebnis	30,01	-20,86	31,30	4,30	46,38	48,18	44,63	-3,77	44,34	-0,65
Kapitalerträge/-erfolg*	95,43	48,32	79,36	-16,84	64,73	-18,43	73,63	13,75	27,56	-62,57
Gesamteinnahmen	224,94	21,06	218,22	-2,99	224,28	2,78	236,58	5,48	210,65	-10,96
Gesamtergebnis	125,44	22,67	110,66	-11,78	111,11	0,41	118,26	6,44	71,90	-39,20
AHV-Fonds	1'361,44	10,15	1'472,10	8,13	1'583,21	7,55	1'701,48	7,47	1'773,38	4,23

* ohne Kursschwankungsrückstellung

Rechnungsergebnisse IV 1997–2001

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1997	in %	1998	in %	1999	in %	2000	in %	2001	in %
Beiträge	17,63	5,32	18,88	7,09	22,00	16,53	22,37	1,68	23,85	6,62
Leistungen	26,49	-1,85	32,38	22,23	35,17	8,62	37,69	7,17	41,55	10,24
Betriebsergebnis	-8,86	-13,76	-13,50	52,37	13,17	-2,44	15,33	16,40	17,70	15,46
Zinsertrag/-aufwand	0,02	—	0,06	—	0,06	—	0,01	—	—	—
Beitrag Staat	8,84	-13,76	13,44	52,04	13,11	-2,46	15,32	16,86	17,70	15,54
Staatsbeitrag in % zu den Ausgaben	33,37		41,51		37,28		40,65		42,60	

32

Rechnungsergebnisse FAK 1997–2001

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1997	in %	1998	in %	1999	in %	2000	in %	2001	in %
Beiträge	32,29	4,84	34,54	6,97	40,29	16,65	*39,14	-2,85	41,73	6,62
Leistungen	35,67	8,58	36,42	2,10	38,08	4,56	41,40	8,72	47,11	13,79
Betriebsergebnis	-3,38	—	-1,88	—	2,21	—	-2,26	—	-5,38	-138,05
Kapitalerträge/-erfolg	6,70	70,05	6,06	-9,55	3,58	-40,92	3,19	-10,89	1,51	-52,66
Gesamteinnahmen	38,99	12,23	40,60	4,13	43,87	8,05	42,33	-3,51	43,24	2,15
Gesamtergebnis	3,32	75,66	4,18	25,90	5,79	38,52	0,93	—	-3,87	-516,13
FAK-Fonds	84,08	4,11	88,26	4,97	94,05	6,56	94,98	0,99	91,11	-4,07

* Reduktion des Beitragsatzes von 2,2 auf 2,1 Prozent (1.1.2000)

Jährlicher Finanzhaushalt der AHV (in Mio. Franken)

Jahr	Ausgaben	Einnahmen				Kapital		
		Beiträge	Staats- beitrag	Kapital- erträge	Total	Jährl. Ver- änderung	Stand Ende Jahr	in % der Ausgaben
1954	0,37	1,15	0,44	0,01	1,60	1,23	1,23	332,4
1955	0,40	1,29	0,44	0,05	1,78	1,38	2,61	652,5
1956	0,45	1,48	0,44	0,08	2,00	1,55	4,16	924,4
1957	0,52	1,67	0,44	0,14	2,25	1,73	5,89	1'132,7
1958	0,55	1,82	0,44	0,20	2,46	1,91	7,81	1'420,0
1959	0,59	1,94	0,44	0,22	2,60	2,01	9,82	1'664,4
1960	0,81	2,27	0,44	0,30	3,01	2,20	12,02	1'483,9
1961	0,91	2,75	0,44	0,37	3,56	2,65	14,67	1'612,1
1962	0,98	3,06	0,44	0,44	3,94	2,96	17,64	1'800,0
1963	1,07	3,37	0,44	0,55	4,36	3,29	20,92	1'955,1
1964	1,93	3,85	0,44	0,54	4,83	2,90	23,83	1'234,7
1965	2,13	4,14	0,44	0,69	5,27	3,14	26,97	1'233,3
1966	2,96	5,00	1,00	0,88	6,88	3,92	30,89	1'043,6
1967	3,43	5,26	1,00	1,13	7,39	3,96	34,86	1'016,3
1968	3,80	6,03	1,00	1,34	8,37	4,57	39,44	1'037,9
1969	5,39	8,08	1,08	1,46	10,62	5,23	44,67	828,8
1970	5,70	9,72	1,14	1,88	12,74	7,04	51,72	1'101,5
1971	6,56	12,18	1,31	2,23	15,72	9,16	60,88	927,9
1972	7,95	13,37	1,59	2,52	17,48	9,53	70,41	886,3
1973	14,57	23,77	2,92	3,13	29,82	15,25	85,66	587,8
1974	15,78	27,97	3,16	4,06	35,19	19,41	105,07	666,1
1975	19,16	28,21	3,84	5,78	37,83	18,67	123,74	646,0
1976	20,00	29,74	4,00	6,64	40,38	20,38	144,12	720,7
1977	22,02	33,26	4,41	6,93	44,60	22,58	166,64	756,9
1978	23,03	34,41	4,61	7,24	46,26	23,23	189,87	824,4
1979	24,43	38,16	4,89	7,72	50,77	26,34	216,21	884,9
1980	29,27	41,77	5,29	9,72	56,78	27,51	243,71	832,6
1981	27,73	44,44	5,54	13,00	62,98	35,25	279,02	1'006,7
1982	31,57	48,27	6,31	13,99	68,57	37,00	316,02	1'001,0
1983	33,67	49,37	6,61	14,55	70,53	36,86	352,88	1'048,1
1984	38,18	53,02	7,56	15,83	76,41	38,23	391,11	1'024,4
1985	40,03	56,29	7,95	18,54	82,78	42,75	433,86	1'083,8
1986	42,88	61,53	8,52	20,44	90,48	47,61	481,47	1'122,8
1987	40,83	63,86	8,11	11,35	83,32	42,49	523,96	1'038,4
1988	47,88	71,82	9,57	25,32	106,58	58,70	582,66	1'216,9
1989	49,41	76,82	9,85	26,16	112,83	63,43	646,09	1'307,6
1990	54,09	83,02	10,79	11,82	105,64	51,55	697,64	1'289,8
1991	59,70	88,48	11,88	45,11	145,46	85,77	783,41	1'312,2
1992	66,51	92,30	13,28	53,26	158,83	92,32	875,73	1'316,7
1993	72,80	95,86	14,56	50,25	160,67	87,87	963,60	1'323,6
1994	75,75	98,95	15,23	42,59	156,77	81,02	1'044,63	1'379,1
1995	80,52	107,15	13,44	49,02	169,61	89,11	1'133,74	1'408,0
1996	83,55	106,35	15,12	64,34	185,81	102,26	1'236,00	1'479,3
1997	99,50	111,55	17,96	95,43	224,94	125,44	1'361,44	1'368,2
1998	107,56	119,42	19,44	79,36	218,22	110,66	1'472,10	1'368,6
1999	113,17	139,14	20,41	64,73	224,28	111,11	1'583,21	1'399,0
2000	118,32	141,50	21,45	73,63	236,58	118,26	1'701,48	1'438,0
2001	138,75	150,95	32,14	27,56	210,65	71,90	1'773,38	1'278,1

**AHV-/IV-Renten (inkl. Hilflosenentschädigung) und Ergänzungsleistungen
nach Gemeinden und nach Ländern 2001 (in Franken)**

Gemeinde	AHV	AHV % Anteil	IV	IV % Anteil	EL	EL % Anteil	Total	% Anteil
Vaduz	19'550'173	13,76	3'560'304	10,75	1'360'967	20,17	24'471'444	13,45
Schaan	17'639'854	12,42	3'686'248	11,13	891'314	13,21	22'217'416	12,21
Planken	1'123'381	0,79	94'637	0,29	24'595	0,36	1'242'613	0,68
Triesen	13'863'150	9,76	2'661'875	8,03	1'215'528	18,01	17'740'553	9,75
Triesenberg	7'820'186	5,50	1'231'479	3,72	302'800	4,49	9'354'465	5,14
Balzers	11'677'313	8,22	2'884'121	8,71	887'615	13,15	15'449'049	8,49
Total Oberland	71'674'057	50,45	14'118'664	42,62	4'682'819	69,39	90'475'540	49,73
Eschen	7'329'948	5,16	2'043'712	6,17	911'614	13,51	10'285'274	5,65
Nendeln	3'421'041	2,41	1'467'838	4,43	182'981	2,71	5'071'860	2,79
Gamprin/Bendern	3'016'071	2,12	1'176'931	3,55	127'490	1,89	4'320'492	2,37
Mauren	6'994'338	4,92	2'577'823	7,78	349'476	5,18	9'921'637	5,45
Schaanwald	1'741'646	1,23	425'940	1,29	51'461	0,76	2'219'047	1,22
Ruggell	3'858'828	2,72	1'114'378	3,36	239'427	3,55	5'212'633	2,86
Schellenberg	2'516'971	1,77	572'514	1,73	203'404	3,01	3'292'889	1,81
Total Unterland	28'878'843	20,33	9'379'136	28,31	2'065'853	30,61	40'323'832	22,16
Liechtenstein	100'552'900	70,78	23'497'800	70,93	6'748'672	100,00	130'799'372	71,89
Deutschland	1'258'796	0,89	105'450	0,32	0,00	0,00	1'364'246	0,75
Österreich	25'089'731	17,66	5'223'458	15,77	0,00	0,00	30'313'189	16,66
Schweiz	9'941'485	7,00	2'914'412	8,80	0,00	0,00	12'855'897	7,07
Italien	3'049'947	2,15	500'991	1,51	0,00	0,00	3'550'938	1,95
übriges Ausland	2'172'565	1,53	886'937	2,68	0,00	0,00	3'059'502	1,68
Total Ausland	41'512'524	29,22	9'631'248	29,07	0,00	0,00	51'143'772	28,11
Total	142'065'424	100,00	33'129'048	100,00	6'748'672	100,00	181'943'144	100,00

Rentenbestand der AHV und IV

Anzahl Rentenbezüger AHV	2001	2000
Altersrenten	9'367	8'082
Verwitwenrenten	883	830
Vater-Waisenrenten	303	299
Mutter-Waisenrenten	62	62
Vollwaisenrenten	2	2
Zusatzrenten für Ehefrauen	1'330	891
Kinderrenten zur Rente des Mannes	139	78
Kinderrenten zur Rente der Frau	22	13
Total	12'108	10'257
Rentenvorbezug AHV	1'407	440

Anzahl Rentenbezüger IV	2001	2000
Ganze Invalidenrenten	1'297	1'140
Ganze Zusatzrenten für die Ehefrau	198	227
Ganze Kinderrenten zur Rente des Mannes	308	236
Ganze Kinderrenten zur Rente der Frau	116	95
Halbe Invalidenrenten	319	314
Halbe Zusatzrenten für die Ehefrau	51	60
Halbe Kinderrenten zur $\frac{1}{2}$ Rente des Mannes	93	82
Halbe Kinderrenten zur $\frac{1}{2}$ Rente der Frau	54	41
Viertel Invalidenrenten	41	42
Viertel Zusatzrenten für die Ehefrau	7	9
Viertel Kinderrenten zur $\frac{1}{4}$ Rente des Mannes	9	5
Viertel Kinderrenten zur $\frac{1}{4}$ Rente der Frau	12	11
Total	2'505	2'262

Gesamter Leistungsaufwand AHV, IV, EL, FAK 1954–2001

Jahr	AHV CHF	IV CHF	EL CHF	FAK CHF	Total CHF
1954	371'371				371'371
1958	545'542			849'224	1'394'766
1960	813'566	95'476		882'207	1'791'249
1962	977'364	305'006		1'426'558	2'708'928
1964	1'926'819	484'386		1'494'743	3'905'948
1966	2'955'857	649'104	689'361	3'255'062	7'549'390
1967	3'432'462	861'482	589'593	3'382'825	8'266'362
1968	3'799'072	864'665	588'279	3'468'121	8'720'137
1969	5'386'203	1'254'855	765'714	3'943'909	11'350'681
1970	5'696'928	1'567'284	802'716	4'255'365	12'322'293
1971	6'561'009	1'670'903	1'239'950	5'930'110	15'401'972
1972	7'945'348	1'999'357	1'343'803	7'728'208	19'016'716
1973	14'572'138	2'732'441	939'588	7'837'955	26'082'122
1974	15'775'612	3'092'821	975'469	7'889'453	27'733'355
1975	19'156'282	3'890'293	501'496	7'785'716	31'333'787
1976	19'998'886	3'977'879	489'248	8'905'613	33'371'626
1977	22'016'675	4'694'882	555'976	9'618'535	36'886'068
1978	23'033'070	5'593'360	552'418	10'345'181	39'524'029
1979	24'434'138	6'095'748	508'529	11'732'161	42'770'576
1980	29'272'286	5'907'185	577'375	11'976'494	47'733'340
1981	27'731'569	6'861'747	552'103	12'078'270	47'223'689
1982	31'571'277	7'994'396	1'137'089	13'720'808	54'423'570
1983	33'665'219	8'352'518	1'167'377	13'377'660	56'562'774
1984	38'180'005	9'252'588	1'157'443	14'537'866	63'127'902
1985	40'033'997	9'494'368	1'174'637	14'478'013	65'181'015
1986	42'876'006	9'997'189	1'467'637	17'244'188	71'585'020
1987	40'828'684	10'101'253	1'389'656	16'609'852	68'929'445
1988	47'882'324	11'316'444	1'774'463	18'131'914	79'105'145
1989	49'408'146	12'148'026	1'891'634	20'827'568	84'275'374
1990	54'088'914	13'333'731	2'184'692	21'440'984	91'048'321
1991	59'696'427	15'747'475	5'945'346	25'735'956	107'125'204
1992	66'509'987	17'896'365	4'633'593	29'873'980	118'913'925
1993	72'795'149	19'867'502	4'527'463	29'790'990	126'981'104
1994	75'755'348	21'613'098	5'058'317	31'421'932	133'848'695
1995	80'516'117	24'032'166	5'594'093	33'494'507	143'636'883
1996	83'554'212	26'986'560	7'743'450	32'849'258	151'133'480
1997	99'500'349	26'495'966	7'794'318	35'666'736	169'457'369
1998	107'558'363	32'381'120	8'771'120	36'422'765	185'133'368
1999	113'168'618	35'167'382	9'073'593	38'079'587	195'489'180
2000	118'316'801	37'692'406	9'836'349	41'402'530	207'248'086
2001	138'750'612	41'549'967	10'512'520	47'110'301	237'923'400